

MediCongress: Digitalisierung Gesundheitswesen Schweiz – sind wir bereit?

Der erste e-healthcare CIRCLE: Das wird hochkarätig

Zukunftsperspektiven und Fallbeispiele stehen im Zentrum eines neu kreierten Anlasses, der auf grosses Interesse stossen dürfte. Unter dem Titel «Digitalisierung Gesundheitswesen Schweiz: Sind wir bereit?» geht es beim ersten e-healthcare CIRCLE um Zukunftsperspektiven, aber vor allem um handfeste Informationen, wie den aktuellen Herausforderungen des digitalen Wandels erfolgreich und praxisrelevant begegnet werden kann. Der Kongress findet am 25./26. Juni in der Rehaklinik Bellikon statt.

Am e-healthcare CIRCLE werden hochkarätige Referentinnen und Referenten zu Themen sprechen. Dazu gehören «Spitäler der Zukunft: ambulant, digital, disruptiv?», «Digitalisierung und Sicherheit: Sind wir bereit?», «Integrierte Versorgung und Digitalisierung» und andere Themen mehr. Dabei werden in- und ausländische Praxisbeispiele aufgezeigt, die als bewährte Umsetzungsbeispiele wertvolle Anregungen für die Schweiz darstellen.

Was ist anders an diesem neuen Anlass?

«Andere Kongresse fokussieren auf Zukunftsszenarien, wir zeigen, was heute gemacht wird», fasst es Dr. oec. HSG Willy Oggier, wissenschaftlicher Berater des e-healthcare CIRCLE, zusammen. «Andere Anlässe beschreiben Produkte und was gemacht werden könnte; wir lassen Kunden-Erfahrungen aus der Realität sprechen. Andere diskutieren über das

elektronische Patientendossier, wir über Geschäftsmodelle, die darüber hinaus Sinn machen, denn die Vernetzung unterschiedlicher Akteure im Gesundheitswesen hat erst richtig begonnen. Hier besteht ein enormes Optimierungspotenzial. Es ist sinnvoll, darauf hinzuweisen und mit erfahrenen Referentinnen und Referenten zu zeigen, mit welchen Szenarien und IT-Lösungen am wirkungsvollsten vorgehen ist.»

Gesundheits-Dienstleister müssen wichtige und kostenintensive IT-Entscheide fällen. Klare Antworten auf konkrete und aktuelle Fragen sind daher besonders wertvoll.



Noch ein besonderer Aspekt kommt dazu. Andere Veranstaltungen finden in Hotels oder Eventhallen statt, am e-healthcare CIRCLE treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ort des Geschehens. Veranstaltungsort ist die vor Kurzem neu gebaute Rehaklinik Bellikon.

Doris Brandenberger-Krauer, CEO von Medi-Congress, freut sich auf den CIRCLE: «Wir werden alles unternehmen, um diesen Kongress zu einem weiteren erfolgreichen Anlass innerhalb unseres Angebots zu machen.»

Antworten auf konkrete und aktuelle Fragen

Aktuell müssen Spitäler und andere Gesundheitseinrichtungen im IT-Bereich viele wichtige und kostenintensive Entscheidungen fällen. Dabei wird es entscheidend, anwenderfreundliche, interoperable und ausbaufähige Strukturen zu schaffen.

Ebenso bedeutungsvoll sind die Investitions- und Betriebskosten, steht doch das Gesundheitswesen unter einem enormen finanziellen Druck. Auch hierbei will der neue Kongress Wege aufzeigen und eine Plattform des Erfahrungsaustauschs bieten.

Dr. Willy Oggier meint dazu: «Ich habe in meinen über 25 Jahren im Gesundheitswesen immer wieder erlebt, dass einerseits die Kunden nicht wussten, was sie brauchten und sich dadurch ein überbelegtes Standardprodukt aufschwätzen liessen, und andererseits auch mehrmals Anbieter, die in der Akquisitionsphase immer sagten «kein Problem», aber genau dann ein Problem hatten, als sie liefern mussten. Deshalb will der Kongress die Realität abbilden und keine Luftschlöcher bauen.»

Zahlreiche Programm-Highlights

EntscheidungsträgerInnen und insbesondere eHealth-Verantwortliche können sich auf ein spannendes Programm freuen. Das tut auch Dr. Willy Oggier: «Ganz besonders freue ich mich auf die Referentinnen aus Deutschland. Prof. Dr. Elke Klein ist eine echte Frontfrau, die schon 2013 die Anfänge von «online» und «mobile» Prozessen in einer grossen deutschen Ortskrankenkasse betreut hat. Und Lorena Jaume-Palasi ist nicht nur Mitglied im Medtech-/Digitalisierungs-Beirat der spanischen Regierung und Trägerin der Theodor-Heuss-Medaille, sondern war auch jene Person, die bei mir letztes Jahr auf all den Kongressen, die ich besuchen durfte, mit ihrer anderen Art die Dinge zu sehen, am nachhal-



tigsten gewirkt hat. So hallen beispielsweise bei mir heute noch die Aussagen nach, dass Menschen und Algorithmen unterschiedliche Fehler machen. Sie sagt auch welche. Und: Sie weist darauf hin, dass es unterschiedliche Verantwortungen gibt, was bedeutet, dass wir auch Governance-Regeln dazu brauchen.»

Weitere Informationen

Das detaillierte Programm sowie weitere Informationen finden Sie auf www.medicongress.ch.

EPD, Interoperabilität, Vernetzung und anderes mehr: An Diskussionsstoff wird es kaum mangeln.

